

Halle und Umgebung.

Salle a. S., 18. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Dichtbesetzte Tribünen, mo sich Kopf an Kopf drängte, gaben der gestrigen Sitzung äußerlich das Gewand eines „großen Tages“.

Dem Kenner unserer kommunalen Verhältnisse bot allerdings das Scheinbar so nüchterne Die Geschäft der Kommissionsarbeiten Gelegenheit zu mancherlei fesselnden Beobachtungen.

Die Sozialdemokraten bilden mit ihren 5 Stimmen seit dem Beginn des neuen Jahres mehr als je das Jüngling an der Waage.

Obwohl für die übrigen Punkte der Tagesordnung nur noch sehr knappe Zeit blieb, brachte sie doch wichtige Beschlüsse: es wurde eine Kommission gebildet, die die wichtige Frage des Wanges an Kleinwohnungen praktisch anzufassen soll.

Vortrage-Zyklus über Nietzsche.

Im Hotel „Tulpe“ nahm die angekündigte, auf 6 Monate berechnete Vortragsreihe des Herrn Dr. phil. Arnold aus Leipzig ihren Anfang.

Der Vortrag hat den Zweck — so begann Herr Dr. Arnold — den gesamten Werdegang von Nietzsches Stellungnahme zum Christentum auseinanderzulegen und zu bewerten.

Nach diesem Ueberblick über die Lebens- und Kampfanfänge des großen Philosophen teilte Dr. Arnold über die Person Nietzsches das Wesentliche mit: Er wurde geboren am 15. Oktober 1844 zu Röden bei Lützen.

Kultur war für ihn vornehm, das Christentum nannte er barbarisch. Von Schopenhauer berührt er in seinem „Eos Homo“: „Der Atheismus ist es, was mich zu Schopenhauer hingog!“

Im Jahre 1869 wurde Nietzsche als außerordentlicher Professor der klassischen Philologie nach Basel berufen und ein Jahr später war er zum ord. Professor ernannt.

Ein hartes Augenleiden, verbunden mit häufigem Kopfschmerz, nötigte ihn, 1879 sein Amt niederzulegen. Zu seiner Wiederbenennung ludte er das Engadin auf.

Am Mittwoch, den 19. cr., abends 8 1/2 Uhr wird der von Herrn Dr. phil. Arnold-Leipzig im Saale des Hotels „Tulpe“ am Sonntag abend begonnene Vortragszyklus über „Nietzsches Kritik des Christentums“ mit dem besonderen Thema „Nietzsches Diesseitsreligion“ fortgesetzt.

Polizei und Privatrechte.

Wann darf die Polizei einschreiten?

M. Das Oberverwaltungsgericht hatte sich mit der Frage zu beschäftigen, wann die Polizeibehörde einschreiten darf.

Ein Wassermüller war mit Anbauwerken wegen des Bauens für zum Nachteil des Müllers durch Verfügungen in den Streit ein; der Regierungspräsident erließ jedoch eine für den Müller günstige Verfügung.

Die Polizeibehörde dürfte, sofern eine dem Vermögen einzelner durch widerrechtliche Handlungen Dritter drohende Gefahr vorliege, gemäß § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts nur dann einschreiten, falls die betreffende Handlung strafbar sei oder die Polizeibehörde infolge eines Notstandes oder durch besondere gesetzliche Bestimmungen zum Einschreiten ermächtigt erscheine.

Kranke Schüler.

Ein erschreckendes Bild gibt der Bericht der Berliner Schulärzte. Während der Bericht über das Vorjahr eine kleine Besserung im Gesundheitszustand der Berliner Gemeindefachkinder feststellen konnte, wird dieses Mal eine Verschlechterung in den hygienischen Verhältnissen der Berliner Jugend hervorgehoben.

Unterlebens-Ergebnisse gerade für den Vergleich der Gesundheitsverhältnisse der Gemeindefachkinder mit den Schülern höherer

Schulen haben die Untersuchungen ergeben. Nach jenen Untersuchungen, welche die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten jungen Leute aus dem Deutschen Reiche betreffen, steht unter den Gründen, die den Kontrakt unzulässig bedingen, die allgemeine Gesundheit obenan; sie ist bei den in Berlin Geborenen am häufigsten als Untauglichkeitsgrund vorgeführt.

Nichtüberörtlich über Deutschlands Kolonien.

Vor einem zahlreichen Publikum, das den großen Saal im „Wintergarten“ gut füllte, führte gestern der Hofregistrator Herr W. Kaaber aus Hannover eine Reihe farbenprächtiger Lichtbilder aus unseren Kolonien mit erläuterndem Vortrag vor.

Das Tuberkulose-Museum.

Wird demnächst fertig. Am Mittwoch ist die Ausstellung angegebenden Schulen, geschlossenen Vereinen und Angehörigen gewerblicher Betriebe bereits vorbereitet.

Zos Menoi.

Im Mahallatheater tritt seit einigen Tagen Zos Menoi, das telepathische Rätsel, auf.

Geleitet fand eine Extravortragsvorstellung vor den Vertretern der Presse und Medizinern statt, die einen sehr interessanten Verlauf nahm. Es ist in der Tat erstaunlich, was Zos Menoi zu Wege bringt.

Manchmal kostet es ihm große Ueberwindung, bis er den Befehl ausführen kann. Er zögert und sein Gesicht ist verzerrt. Manchmal aber vollführt er die Befehle mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit.

Bruno Heydrichs Konfessionarium für Musik und Theater.

Die 85. Musik-Ausführung fand am Sonntag nachm. 4 Uhr statt und interessierte in erster Linie besonders dadurch, daß sich Grundbesitzer unter den Vortragenden befanden, die kaum das achte Jahr erreicht haben; in zweiter Linie gab es auch zugleich Aufschluß über die Tätigkeit der jungen Gelehrten.

Christenliederwerke waren die Resultate aller Klassen hochbeziehend. Man merkte bei allen Leistungen, daß Seltung, Sauberkeit, Reinheit, Akkuratheit die obersten Geheiß sind. Zielgebende Wirkung und die rechte Stimmung brachte gleich die zweite Nummer: „Die Weihnachtsfeier“, Melodrama von Herricht, Hr. W. a. l. o. m. (Käthe Schilling) deklamiert mit Wärme, Herr Direktor Heydrich führte selbst die Klavierbegleitung aus und ein Teil der Chorliste sang tonförmig „O du früheste Weihnachtszeit“, das Ganze bejählichend.

Kollektenerträge.

Im Aufsichtsbereich des königlichen Konfessionariums der Provinz Sachsen hat im Jahre 1909 ergeben:

- a) die Hauskollekte für die Zwecke der Inneren Mission 26 419,71 M.; b) die für die Zwecke des Evangelischen Bundes (Kirchenkollekte) 3914,35 M.; c) die zugunsten des Deutsch-evangelischen Vereins zur Förderung der Stillsitzigkeit 2761,13 M.

Feuer.

Gestern waren im Fabrikgebäude von W. Mohl, Marienstr. 26, verunfallt durch Ueberlaufen der Rager an einer Kesselmaschine, die Flüssigkeit in Brand geraten. Die herbeigerufenen Feuerweh-

Unser

Inventur-Ausverkauf Gardinen

u. Stores gewebt. Tüll, Maschinen-u. Hand-Stickerol, Künstler-Vorhänge, leinen, Tuch- u. Plüsch-Dekorationen.

Preise oft weit über die Hälfte ermässigt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 85-87. Halle a. S., Marktplatz 21.

Wieder nach 24stündiger Tätigkeit wieder abblühen. Der Schaden beläuft sich auf 3-400 Mark.

Im Kinematographentheater, Leipzigerstr. 17, explodierte gestern der elektrische Apparat, ohne daß für die Zuschauer Gefahr entstand. Die Feuerwehre wurde requiriert. Nach kurzer Zeit konnte sie wieder abblühen. Verletzt ist auch das Personal nicht.

Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Wilhelm Kehler aus Marienwerder (Westpr.) der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hier seine Inaugural-Dissertation „Die Erziehung und Dispension von Methan und Acetylen“ vor.

Stadttheater. Die letzte Aufführung von Görners belaudem Wehnmächtsmärchen „Wach und schlaf“ oder der glückliche Pantoffel, ist für Mittwoch nachmittags 3 1/2 Uhr angeordnet. Abends 7 1/2 findet die erste Wiederholung von Björnströme Björnströms erfolgsreiches Lustspiel „Wenn der junge Wein in Blüte“ statt. Donnerstag: „Der fidele Bauer“. Freitag: letzte Aufführung von „Siegfried“, Sonnabend (7 Uhr): „Don Carlos“. — In Vorbereitung: „Martha“, „Der liegende HOLLÄNDER“ (Gespielt von Koy am Dienstag, den 25. Januar).

Neues Theater. Sudermanns Schauspiel „Sodoms Ende“, welches bei seiner Eröffnung durch total ausverkauftem Hause in Szene ging, dürfte auch am morgigen Familienabend wiederum ein volles Haus finden, da der Vorverkauf ein sehr großer ist. Die nächste Aufführung des tollen Jagdspiels „Ein Jäger in der Wildnis“, welcher am Sonntag vor ausverkauftem Hause förmlich bejubelt wurde, ist auf Donnerstag festgesetzt. „Ein Jäger in der Wildnis“ hat auch bei seiner Wiederholung am Montag wahrer Applaus entziffelt.

Balkontheater. In der Mittwoch-Nachmittags-Vorstellung wird außer hochinteressanten und humoristischen Anekdoten auch der Witz als Konjunktur vergrößert. (Kühlers J. Zierant).

Lebensbilder. Die hervorragenden Leistungen der Lebensbilder, Schmeerstraße 5, auf dem Gebiete der kinematographischen Kunst verdienen alle Anerkennung. Daß hier mit den besten Apparaten gute und noch sorgfältig ausgewählte Filme vorgeführt werden, ist eine Vorbedingung des Erfolges. Die Spezialität dieses Theaters ist aber außerdem noch: einestseits die vornehme künstlerische Ausarbeitung der dramatischen Reaktionen, andererseits die famose Dialogisierung der humoristischen Bilder. Dadurch gewinnt alles wirksames Leben und wirkt auf den Zuschauer wie ein erfrischendes Bad.

Kaiser-Panorama, Große Ulrichstr. 8 I. Eine Reihe reizvoller Bilder bietet in dieser Woche das Kaiser-Panorama in einer Reihe von Freitagen u. Fr. durch den sibirischen Schwarzwald nach Wadembel. Eine besondere Empfehlung bringt die Serie dadurch, daß zwischen die große Zahl der Bilder, welche der an Naturgesehenheiten so überreiche Schwarzwald im sibirischen Grün des Frühlings und des Sommers zeigt, sich solche einschließen, die beweisen, daß auch der Schwarzwaldwinter seine großen Reize hat. Wir können auch die diesmalige Ausstellung bestens empfehlen. (Nächste Woche: 2 i 0, Orientalen, Brejmelma- und Wadembel-Gruppe).

Symphonie-Konzert (Hallsche Orchester-Vereinigung). Auf das morgen Mittwoch abends 8 Uhr in den Kaiserjulen stattfindende 4. Symphonie-Konzert unter Leitung von Eduard Moritz, Gesangsleiterin: Kgl. Kammerfräulein Jrl. Margarethe Siems von der Dresdner Hofoper, sei nochmals hingewiesen. Karten-Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch.

Die Konzerte in der Döhlmeinsale an der Heide erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Zu jedem Mittwoch stellt der heutige Wirt Herr Nieke ein neues biblisches Programm zusammen, das uns, in tadelloser Wiedergabe durch den vorzüglichen Phonographen, Vorträge erster Glangstränge bringt und daneben an angenehmer Abwechslung eine Reihe glänzender Kompositionen auf dem Phonolith darbietet. Das letzte Kaffeekonzert, das bei überaus starkem Besuch stattfand, sprach wieder in hervorragender Weise an. Karl Hebe sang das Lied von der Fleische aus „Hilf“, Anna Sutter erkrankte nach der Opernvorstellung aus Casparone, Rosen, Ring und K. Krämpfer heutzutage wieder aus der „Hilf“, Mr. Dietrich aus „Hilf“, Mr. und S. Barriar und Fr. Wlojchke unterhielten uns heute durch ein Duett aus Bohème. Kaiser und muntere Marchenweisen des Phonolith umrahmten die Gesangsvorträge. Entree wird nicht erhoben.

Glafer-Jungung. Demnächst findet das städtische Meisterschülerexamen unter geschicktem Vorsitz des Herrn Glasermeisters Rüdiger statt, das von der Jungung geleitet werden soll.

Unfall. Der Handlungsgeselle B. wurde gestern vor dem Grundhild G. Ulrichstr. 28 von Krampfen befallen. Stiernd kam er zu Fall und zog sich eine heftigere Verletzung am Hinterkopfe zu. B. wurde im Krankenwagen der med. Klinik zugeführt.

Chinachai. Gestern gegen 8 Uhr abends wurde die verehel. Arbeiterin Delma B. vor dem Grundhild 2-Müdenstr. 81 von einem Schmachtsanfall betroffen. Man brachte sie auf die Wache des 9. Polizei-Regiments, wo sie sich bald erholt, jedoch für ihrer Wohnung zugeführt werden konnte.

Als heftige Beschwerde. Am 14. d. Mts. wurde einem Knecht eine heftige Beschwerde abgenommen, die er am 8. d. Mts. auf heiligem Marktplatz gefahren haben will. Geordnet ist die Sache nicht. Der Eigentümer wollte sich bei der Hof. Criminal-Polizei, Drenkauerstraße 6 II, Zimmer 81, melden.

Als heftige Beschwerde. Gestern der Schlosser F. vor dem Grundhild 2-Müdenstr. 80 auf dem Bürgersteig aufgefallen. Man nahm ihn bis zur Entzifferung in Polizei-Gewahrsam.

Vereins- und Vermählungsnachrichten.

Kommunaler Verein Halle a. S. - D. H. Generalfammlung am Mittwoch, den 10. Jan. im Offiziers-Gesellschaftshaus. Rechnungslegung. Entlassung des alten Vorstandes und Neuwahl. Bericht über das nächste Stützungsfest. Die geplante Meiserverlängerung über die Landsbergerstraße.

Der Verein der Schuhwarenändler von Halle a. S. und Umgebung beruft seine Mitglieder zu dem am Montag, den 24. Jan., abends 8 1/2 Uhr, im Augustiner-Bräu, Mittelstr. 15, stattfindenden General-Versammlung mit außerordentlich wichtiger Tagesordnung.

Der Victoria-Klub veranstaltete am Sonnabend in den Räumen der „Lage“ zu den 5 Tünnen“ seinen diesjährigen Weihnachtsball. Den gewählten, von der Kapelle des heiligen Militärregiments ausgeführten musikalischen Darbietungen folgte ein mit allseitigem Beifall aufgenommenen Reigen. Dieser von 12 Damen des Klubs unter Leitung der Balletmeisterin Frau Adele Stahler-Bleiß arrangierte Reigen wurde förmlich da capo verlangt. Der sich anschließende Ball nahm einen in jeder Beziehung vornehmen, alle Teilnehmer befriedigenden Verlauf.

Die Schieds-Jury zu Halle a. S. und Umgegend hielt ihre Generalversammlung im „Reichshof“ ab. Nach begründeten Worten des Obermeisters, Herrn W. Schö, wurde der Jahresbericht für 1909 erlassen. Danach zählt die Jury etwa 120

Mitglieder. Die nach dem Turnus auszufcheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Schubert und Jähle, wurden wiedergewählt. Der Arbeitsnachweis befindet sich seit Neujahr beim Obermeister. Bezüglich des vom 1. April d. J. ab für neue Beiträge zu entrichtenden Fortbildungsschulgeldes von 6 Mk. pro Beitrag und Jahr entspann sich eine lebhafte, vom Teil erregte Debatte. Man war mit der Zustimmung des Vertreters des Handwerks in der Betr. Kommission nicht einverstanden; die minderstele Verfügung sei eine weitere Belastung des Handwerks, man könne die Zahlung des verlangten Schulgeldes nicht immer auf die Eltern bzw. Angehörige der Lehrlinge abwälzen. Beschlüssen wurde eine Eingabe an beide städtischen Behörden.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

Sportfreunde und Fußballspieler 2:2 unentschieden. Die Sportfreunde begannen das Verbandsispiel am Sonntag, das im Ruder-Sportplatz in Leipzig zum Austrag gelangte, mit nur 8 Mann, mit denen sie fast die ganze erste Spielfälfte im Felde fanden. Die Sportfreunde vermaßen zwei verlorene Tore wieder aufzuholen und so dem scheinbar geführten, wechselvollen Spiele noch einen unentschiedenen Ausgang zu geben. Der Spielbogen war von mäßiger Beschaffenheit, der Zuschauerbesuch ganz schwach.

In Magdeburg erlitt der langjährige Meister, Victoria von 1896, eine Niederlage durch die Germania mit 2:0. Halbzeit 0:0.

Britannia I Leipzig verlor gegen C. Zeiß-Jena mit 2:3. Halbzeit 2:0 für Zeiß.

Die Berliner Fußballspiele hatten stark unter der Anspannung der Witterung und dem vollständig aufgeweckten Beten zu leiden, wodurch naturgemäß die Resultate sehr beschränkt wurden. Bei dem für die Berliner Fußballmeisterschaft äußerst wichtigen Spiele zwischen Kreuzen und Union legte Preußen überlegen mit 5:0. Ferner siegte Britannia überaus glücklicherweise mit 2:1 Hertha, Konfordia mit 5:0 Rapide und Maxera mit 11:1 den zweiten Berliner Fußballklub. Auch eine größere Anzahl Rämpfe der zweiten Klasse fanden statt, deren Resultate im einzelnen sind: Es germanen: Germania gegen Roland mit 5:0, Hubertus gegen Union-Salensee mit 3:2, Triton-Spanbau gegen Esf mit 1:0, Spacia gegen Union-Poisbaum mit 1:0, Koy gegen Neu-Schles mit 5:2, Fortuna gegen Brandenburg und Tennis-Borussia gegen Slavia Tamplos.

Der Bogenschütze Fußballklub folg in Wauen i. B. im Meisterturnier Concordia 9:3; Capelles folgte Britannia 2:0.

Radsport.

Das Räder-Endtagereichen hat, wie allgemein ermartet wurde, mit dem Siege von Trend-Stabe beendet, die in 120 Stunden 2340 Kilometer 680 Meter zurücklegten. Eine Runde zurück waren Janz-Kendelbacher und Wittig-Rothfild. Kendelbacher und Rothfild traten für das zweite und dritte Gold zu einem Entscheidungsmatch über 30 Runden an, das Kendelbacher mit drei Punkten gewann. Vierte wurde Blau-Gommit mit 3 Runden, und fünfte Kabeins-Schulz mit 7 Runden Abstand.

Schachwettkampf Waster-Schlesler. Die dritte Partie in dem Waster-Schlesler, das in Wien ausgetragen wurde, wurde nach dreißig Zügen remis. Auch die beiden ersten Partien waren remis geblieben, so daß sich bisher die beiden Schachmeister die Waage halten.

Letzte Nachrichten.

Grabsfeuer.

H. Leipzig, 18. Jan. Ein bedeutendes Schandfeuer entstand in vergangener Nacht in dem Expositionsgebäude von Uffmann & Co. in der Nordstraße. Als die Feuerwehr eintraf, hatte der Brand schon derartigen Umfang angenommen, daß man die Türen erstechen mußte. Es brannte ein größeres Quantum Drogenfrüchten und Padmaterial. Die Retze hatte geräumte Zeit zu tun. Der Materialschaden ist bedeutend.

Ein flüchtiger Mörder.

W. Bremen, 18. Jan. Aus der Strafanzicht in Oesehshausen ist in letzter Nacht ein zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilter entwichen. Es handelt sich um den 34 Jahre alten früheren Vater Heinrich Grimm, der im Dezember 1901 die Frau eines Landwirts ermordete. Grimm machte aus seinem Zuchthaus ein Geil, durchsah die eisernen Fensterläden und gelangte mittels einer Leiter über die Gefängnismauer.

Unglückliche Ballonlandung.

H. Köln, 18. Jan. Der Zivilingenieur Krüger aus Ebersfeld landete mit seinem Preisballon in Lippladt so unglücklich, daß er erhebliche Verletzungen davontrug. Nach dem Ziehen der Reißleine trieb ein Windstoß den bereits nur noch 5 Meter über der Erde befindlichen Ballon wieder zu beizühilflicher Höhe hinauf. Bei dem nun folgenden raschen Niedergang wurde die Gondel auf den Rand eines mit Wasser gefüllten Grabens aufgeschoben. Die Insassen flogen sämtlich heraus. Während zwei mit dem bloßen Schreden davontamen, wurde der Ingenieur Krüger benutzlos unter dem Rand an dem Wasser herausgezogen.

Mordbuben.

W. Duisburg, 18. Jan. (Privattelegramm.) Der Bergmann Johann Wöhler aus Schmidbüsch, der sich mit Frau, Tochter und dem Bergmann Memmel aus dem Nachschleuseweg Lezand, wurde von zwei Männern überfallen und durch einen wuchtigen Stich in die Halsgegend sofort getötet. Memmel wurde durch einen Stich in die Brust schwer verletzt. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Ein Opfer seiner Spekulationen.

H. Rostock, 18. Jan. Aufsehen erregt hier das Verlöschen des bekannten Rechtsanwalts Wirth, der nach Hinterlassung einer Schenkung von 600 000 Mark im Ausland geliebt ist. Kränze ist das Opfer verfehlter Spekulationen geworden.

Ein nettes Geschäft?

H. Wuppertal, 18. Jan. In einem Orte bei Gathmannemert erlosch ein 14jähriger Knabe einen Arbeiter vom Gute seines Vaters, weil er sich durch ein Wort beiseite in seinem Herrenholz getränkt gefühlt hatte.

Shadletons Vortrag.

Berlin, 18. Jan. Sir Ernest Shadleton hat gestern Berlin verlassen und sich nach Pesta u. Begeben, um dort Vorträge zu halten. Von dort bezieht er nach Dresden, Frankfurt a. M., München und kehrt dann zurück nach Berlin. Von Berlin fährt er nach Petersburg.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. Paris, 18. Jan. Der griechische Gesandte Delspanis ist heute vormittag gestorben.

Paris, 18. Jan. „Journal“ bemerkt, es sei unrichtig, daß die Königlich-Löwe beabsichtige, einen Antrag gegen ihren früheren Gemahl anzuführen. Sie habe nur beabsichtigt, die vom Prinzen Philipp von Koburg vorgelegte Forderung von 2 Millionen Kronen zu beantragen, keineswegs erhebe sie andere Forderungen gegen ihren früheren Gemahl.

Gateshead, 18. Jan. Die Bergarbeiter der Graffshait Durham haben sich gestern nach Gateshead begeben, um gegen die Maß des Arbeiterpartei-Vorsitzenden Johnson zu protestieren, dem sie vorwerfen, ihre Interessen in der Frage des Achtstundentages nicht genügend vertreten zu haben. Da man den Arbeitern nicht bereitwillig entgegenkam, drangen diese in das Bureau ein, versöhlichen Fenster, Türen und das gesamte Mobiliar. Großer Schaden wurde angerichtet. Man befürchtet für die Nacht noch größere Ruhestörungen.

Kursbericht der Bankmen zu Halle a. S.

	Dividende für 1%	Zins-termin russ	Kursnotiz
Stadtsanleihen etc.			
Halle-Anh. v. 1892	1.4.1.10	91	96,00G
3 1/2% Theater-Anh. v. 1888	1.4.1.10	91	93,00G
Stadts-Anleihe v. 1888	1.4.1.10	91	93,00G
4% v. 1900, Ser. III	1.4.1.10	91	101,00G
4% v. 1900, Ser. I u. II	1.4.1.10	91	101,80G
4% v. 1900, Ser. IV	1.4.1.10	91	101,00G
Stadts-Anh. v. 1900, Ser. I, II, III	1.4.1.10	91	92,00G
Akener 8 1/2% Stadt-Anleihe	1.4.1.10	91	93,00G
Erfurter St.-Anh. v. 1888 u. 1901	1.4.1.10	91	100,00G
v. 1893 u. 1901 III	1.4.1.10	91	92,80G
v. 1888	1.4.1.10	91	100,80G
v. 1901	1.4.1.10	91	100,80G
v. 1908	1.4.1.10	91	95,75G
Halbsterblicher 3 1/2% Stadt-Anh.	1.4.1.10	91	93,00G
Namnummer	1.4.1.10	91	100,00G
Nordhäuser Stadt-Anh. v. 1903	1.4.1.10	91	92,80G
Weissenfels. Stadtsanleihe v. 87	1.4.1.10	91	100,80G
Zerster	1.4.1.10	91	92,40G
Landesacht. Central-Pfandbr.	1.4.1.10	91	91,90G
Sachs. 4% landesacht. Pfbr. neu	1.4.1.10	91	101,00G
Sachs. Bank	1.4.1.10	91	92,40G
Sachs. 8 1/2%	1.4.1.10	91	93,00G
Unstrut-Reg.-Anh. (Bretl.-Nebra)	1.4.1.10	91	93,00G
Anleihen Industr. Gesellschaften			
Amendt. Papierfab. 4% Obl.	1.4.1.10	91	101,75G
Berth. Masch.-Fab. 4% Obl. v. 1908	1.4.1.10	91	98,00G
Bruckdorf-Nielesener Brk.-Obl.	1.4.1.10	91	95,60G
Bergh-Obl.	1.4.1.10	91	99,00G
Consol. Hal. Phänomenfabr. Anl.	1.4.1.10	91	100,75G
Elbenburger Kattun. 4% Obl.	1.4.1.10	91	101,00G
Eisenacher 4% Obl. Kammerz. spinnerie	1.4.1.10	91	98,00G
F. v. 1908. rdk. mit 10% Z.	1.4.1.10	91	98,00G
G. H. A. 4% Obl. H. A.	1.4.1.10	91	98,25G
Grube G. H. A. 4% Obl.	1.4.1.10	91	100,75G
Halle-Hettstedter 8 1/2% Obl.	1.4.1.10	91	99,25G
Hall. Strassenbahn 4%	1.4.1.10	91	98,00G
Krühnerstraße 4% Hyp.-Anh.	1.4.1.10	91	102,65G
Gotthild Lindner. Anleihe.	1.4.1.10	91	98,50G
Manf. Gewerksch. An. v. 1908	1.4.1.10	91	98,00G
Nambr. Bramk. abz. 4% H. A.	1.4.1.10	91	98,00G
Sachs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	1.4.1.10	91	98,00G
Waldau. Brk. Hyp. rdk. 100%	1.4.1.10	91	98,00G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	1.4.1.10	91	98,00G
Zettler-Papierf. u. Solarfabr. Anl.	1.4.1.10	91	102,28G
rdk. m. 100%	1.4.1.10	91	102,00G
Aktien.			
Halle'sche Bankverrens-Aktion 1908	9	11	181,00G
Spar-u. Vorschns-Bank-Aktion 1908	4	11	90,00G
Amnenlocher Papierfabr.-Akt. 1908-09	12	17	249,80G
Amnenlocher Maschinenfabr.-Akt. 1907	4	11	222,00G
Orthelwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt. 1908-09	13	17	200,00G
Conner. Malzfabr.-Aktien 1900-09	10	15,8	94,00G
Dornst.-Rattmannsb.-Akt. 1900-09	12	17	98,75G
Elbenburger Kattun. Mannf.-Akt. 1908-09	9	11	98,00G
Eisenwerk Brünner, Artern 190	10	11	98,00G
Glanzig. Zuckerrfabr.-Aktien 1908-09	11 1/2	16	98,00G
Halle-Hettsted. E. A. L. A. 8 1/2%	8	14	98,00G
Halle'sche Akt.-Bierbraueri.-Akt. 1908-09	6	11	88,00G
Halle'sche Maschinenfabr.-Akt. 1908	26	30	98,00G
Halle'sche Maschinenfabr.-Aktien 1908-09	9	11	90,00G
Halle'sche Portl.-Cement-Fabr. 1903	5	11	90,00G
Hildebrandtsche Mühlen-Fab. 1908-09	12	17	171,00G
Kruphald. Zuckerrfabr.-Akt. 1908-09	11	14	173,00G
Leibnizschle. Aktien 1908	6	8	98,00G
Landsberger Malzfabr.-Aktien 1900-09	11	15,8	98,00G
Lindner. Gotthild. Aktien 1908-09	10	14	146,50G
Namnummer Braunkohlen-Akt. 1908-09	13	14	133,00G
Namnummer Braunkohlen-Aktion 1908-09	9	11	128,00G
Nienburg. Schlossmälzerei-Akt. 1904-09	10	14	98,00G
Biebecke'sche Montanwerke-Akt. 1909-12	14	17	202,00G
Sachs.-Thür. Braunk.-St.-Akt. 1903	5	11	102,00G
Br.-St.-Pr.-A. I. Elm. 1908	6	11	102,00G
Br.-St.-Pr.-A. II. Elm. 1908	6	11	102,00G
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt. 1908-09	12	14	284,00G
Wegelin & Knobler A-G-Akt. 1908	12	11	201,00G
Wersch.-Weissenf. Brk.-Akt. 1908-09	14	14	128,00G
Zettler Maschinenfabr.-Aktien 1908-09	10	14	185,50G
Zettler-Papierf. u. Solarfabr.-A. 1908-09	10	14	130,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien 1908-09	10	11	88,00G
Bruchd.-Nied. Berg.-Verz. Kass. Kona. Hal. Pannerschafakt. 1908	100	100	100,00G
Hyp.-Anh. rdk. 100%	101,76G		
Junge Aktien			100,00G

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blättingen.

Neu entleckt!
Nur wenige Tage: Jos Menôï
„Das telepathische Rätsel“.

Nachdem Jos Menôï gestern nachmittag in einer Privat-Seance vor geladenen Aerzten und Vertretern der hiesigen Presse auf die Richtigkeit seines Trancezustandes geprüft und er alle mit ihm vorgenommenen Experimente auf das Glänzendste gelöst, trat Jos Menôï gestern abend zum erstenmale vor die Oeffentlichkeit, und zwar mit verblüffendem Erfolg. Jos Menôï bringt hochwissenschaftliche Experimente auf dem Gebiete der noch ungeklärten Gedankenübertragung. Das gesamte Publikum wird gebeten, sich schon vorher mit recht schwierigen Aufgaben zu präparieren, jedoch die Anweisung im Programm genau durchzulesen.

Gastspiel nur wenige Tage. 418

England in Halle!

Haley's Juveniles

berühmtes u. einzig dastehendes
Anglo Amerikanisches Ensemble von 20 jugendlichen Engländerinnen
 in ihren eigenartigen Darbietungen.

Das Vornehmste in diesem Genre, was je geboten wurde.

1. Soldatenmarsch a. d. Op. „Fanst“ (Ensemble-Gesang).
2. Nigt Hymn at Sea (Chor a capella).
3. I like you old french bonnet (Gesang u. Tanz-Serzett).
4. Life's Dream. Duet v. Dof u. Spot, die jüngsten Duet-tisten der Welt.
5. Altenzweiges Hofmännchen und Statuentanz.
6. Pincinnars Bedtime (Sprungtanz von Jane Miller).
7. When Palms are waving (Ensemble mit Dorothy Mayfair u. Zena Lee).
8. Highland Fling. (Schottischer Nationaltanz von Georgine Macdonald, 27 mal in Schottland preisgekört).
9. Miss Lindy (Bändertanz mit Solo v. Margaret Morgan).
10. I'll be your butterfly (Finale mit Dof u. Spot).

Hierzu 8 erstklassige Attraktionen:

Mittwoch nachmittags 4 1/2 Uhr Kindervorstellung.
Der Bär als Kunstreiter.
 Als Einlage: **Erwachsene 20**
Entrée: Kinder 10

Montags, Weidenplan 20.
Dienstag, den 25. Januar, 8 Uhr abends
Richard Demmel
 Vortrag eigener Dichtungen.
 Karten zu Mk. 2.50, 1.50, 1.— in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hochan, Gr. Ulrichstrasse 38.

Nach Schluß
 Eröffnungen und delikater feiner Imbiss in den behaglichen Räumen des

Weinhaus Broskowski.
Saalschloss-Brauerei.
Militär-Konzert
 Mittwoch, den 19. Januar, nachm. 7/4 Uhr
 der Kapelle des Feld-Art.-Reg. Nr. 75.
Eintritt 35 Hg. Karten gütlig. F. Winkler.

Obstweinschenke an der Heide.
 Nach auf meine regelmäßig morgen Mittwoch nachm. stattfindenden **Kaffee-Konzerte** aufmerksam.
Empfehle H. Apfelnuchen. 709

Weltbeherrschend sind zwei unzertrennliche Dinge
Frauenschönheit und Leichner's Fettpuder
 bester unschädlicher Gesichtspuder, gibt dem Teint zarten, rosigen, jugendlichen Ton; man merkt nicht, dass man gepudert ist.
 Gleichberühmte Marken sind auch: **Leichner's Hermelinpuder M. 3. — und 1,50**
Leichner's Aspasinapuder M. 4.—
 Erhältlich nur in geschlossenen Dosen in allen Parfümerien und der Fabrik Lieferant der **BERLIN SW. L. Leichner,** Königl. Theater, Schützenstrasse 31.
 Weltausstellung Mailand 1908, Grand Prix.

MESSMER'S
 AUSGEWÄHLTE FEINE
THEE-SORTEN
 100g Pakete 055 Mk. - 140 Mk.
 Ernst Geise, Kaffee-Gross-Rösterer „Merkur“, Fernspr. 371.

Neues Theater.

Direktion: G. W. Raubner.
Mittwoch Familien-Vorstellung
 KLEINE PREISE.
Sodoms Ende. Von Herrn Subermann.
Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Gotfr. M. Richarda.

Mittwoch, den 19. Januar
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 16. Weihnachts-Kindervorstellung zu kleinen Preisen.
 am 16. Male:
 Mit vollständig neuer, glänzender Ausstattung:
Aschenbrödel
 oder
Der gläserne Pantoffel.
 Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von C. Körner.
 Spielleitung: Karl Stahlberg.
 Musik: Gering. Herrg. Sohn.
 1. Bild: Aschenbrödel im Hause.
 2. Bild: Bei der Frau Weie.
 3. Bild: Aschenbrödel bei Dofe.
 4. Bild: Ein Ball in der Küche.
 5. Bild: Der gläserne Pantoffel.
 6. Bild: Die Pantoffelprobe.

Personen:
 König Kadaba K. Stahlberg.
 Prinz Wunderbold H. J. Müller.
 sein Sohn H. Nummerchl.
 hoh. Minister Puters Paul Jungst.
 Baron Montecote Georg Thies.
 Cynthia, seine amerikan. Gemahlin Herrn. Müller-Schlegel.
 Grafin v. Ritterer Antonschatter.
 hauter Alle Schöffer.
 Kaminheizer Herrg. Sohn.
 Serafina Frau. Müller.
 ihre Tochter erster Ehe. Frau. Müller.
 Nola, gen. Höfner. Frau. Müller.
 brödel, d. Baron's Tochter erster Ehe. Frau. Müller.
 Hofmarschall Graf. Müller.
 Stallemeister Wiede. Müller.
 hof. G. Gammes.
 Graf Schillebold H. J. Müller.
 dessen Frau H. Gammes.
 dessen Tochter W. König.
 Baron Gänsebein Paul Frohn.
 Sally, dessen Tochter.
 Baron Rosenkopf Ludw. Frier.
 dessen Nichten (H. Gammes).
 Ein Diener (H. Gammes).
 Frau Walburgis M. Wrandow.
 erster Ehe. Frau. Müller.
 Ein Diener. Frau. Müller.
 Ein Portier. Frau. Müller.
 Ein Kutscher. Frau. Müller.
 Heilgarthe der Walburgis.
 Anomen. Auftrader. Grafen.
 Barone, Edelleute, Hofherren,
 Hofkammer, Diener, Köche, u.
 Zimmerleute, Gensdarmen, etc.
 Kolobde.

Vorfommende Tüme und Ballet-Angelegenheiten:
 Im 2. Bild: a. Tanz der Heilgarde, ausgeführt von 6 Gevingen.
 b. Tanz der Blumen-Keen, getanzt von Sophia Taubert, Gevingerin.
 c. Tänzerin, Frau. Müller, Maria Dofel. Im 4. Bild: Grand-Polpouri, a. Anomen-Polpa, b. Tanz der Äsche und Scherzfeuerfest, c. Tanz und Evolutionen der Nummer, des Gemüths und des Gelehrts u. ausgeführt von gemischtem Corps de ballet mit 20 Gevingen. Im 5. Bild: a. Kadabu-Cavotte, getanzt vom Corps de ballet. b. Polpa de ballet, getanzt von 16 Gevingen, c. Tänzerin-Polpa, getanzt von Eise Rosen und 7 Gevingen der Ballettschule. d. Grand-Ballet, getanzt von sämtlichen Mitwirkenden. Im 6. Bild: Große Schluß-Abtheilung.
Ballett-Angelegenheiten von der Ballettmeisterin Adele Stadberg-Wieth.
 Die neuen Kostüme sind von der Obergardebühne Frau Ullie angefertigt, die Perücken vom Theaterfriseur Willy Weber, die neuen Heftstücke nach Angabe des Herrn Maschinenmeisters Kaufhold von Herrn Weichlungs- u. Herr. Hefel, Dekorations-Gefilde vom Theater.

meiner Herrn Sente, die Figuren und Requisiten vom Cadeur Herrn Rainwald.
 Nach dem 4. Bild längere Pause.
Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anfang 3 1/2 Uhr. Ende vor 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
 125. Vorst. in Abn. 1. Viertel. **Novität!** zum 2. Male. **Novität!**
Wenn der junge Wein blüht.
 Lustspiel in 3 Akten u. 5 Bildern von Björnson.
 Spielleitung: Walter Sieg.
 Personen:
 Wilhelm Arvit Georg Thies.
 Frau Arvit Eise Schöffer.
 Maria M. Sclomka.
 Alberta M. Sclomka.
 Helene Theij Weiden.
 ihre Tochter.
 Broth-Hall, Frau.
 Arvits Schwager W. Sieg.
 Aloide, i. Tochter Irma. Kühn.
 Karl Tomning Sellen. Hund.
 Gunda G. Riediger.
 Josepha Lotte Wof.
 Anna Wigi Wagner.
 Winni König.
 Ein Dienstmädchen. Wally Ruff.
 Ein Diener. Emil Kubben.
 Nach dem 2. Akte längere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Donnerstag, den 20. Januar
 126. Vorst. in Abn. 2. Viertel. **Novität!** zum 3. Male. **Novität!**
Der fidele Bauer.
 Operette in 3 Akten von Viktor Leon. Musik von Leo Fall.
 Nach Schluß der Vorstellung **Erfrischungen mit kleinem Imbiss im Weinhaus Broskowski.**

Cabaret Kaisersäle.

Heute Abend
Vorstellung.
 Kurzes Gastspiel von **Kr. Heinrich Caspary.**
 Ausserdem Gastspiel von **8 erstklassigen Cabaret-Typen.**
Anfang 9 Uhr.
Neu! American-Bar Neu!
 bis 2 Uhr nachts geöffnet (Grossandbetriebe).

Kaisersäle!
 Donnerstag, 20. Jan. einmaliger Theaterabend
Der Verbrecher
 Sensations-Novität!
 Keine Detektiv-Komödie.
 Höchst. künstl. Vollkommenheit

Tonbild-Bühne

Schmeerstr. 25
 Kunst-Wissenschaft, Ernst u. Humor.
 Die dramatische Woche
Toboggansport
 in St. Moritz
 Am Bierwaldhütter Etc.
 Wir bitten das geehrte Publikum, unsere einzigen bestehenden Darbietungen mit Unkosten zu besichtigen. Sei es in Bild, Regitation oder Musik, und man wird zu der Ueberzeugung kommen, daß die Tonbild-Bühne unübertroffen dasteht.
 Einmaliger Besuch führt über zur treuen Kundschaf.

Apollo-Theater

Tel. 153. Direktion: Gustav Poller. Tel. 153.
Rheinisches Possen-Theater Schmitz
 Dir.: Carl Schmitz.
Wöchentlich prägte 8 Uhr:
Mit stürmischen Lacherfolg!
Die fromme Helene!
 Musik in 2 Akten von Carl Schmitz.
 Vorher das für Halle völlig neue Elite-Attraktions-Programm:
Gastspiel des weltbekanntesten telepathischen Phänomens Ernesto Bellini.
Ernesto Bellinis Experimente werden nicht aufgezogen.
Ernesto Bellini behauptet sich keiner speziellen Medien oder Substanz, sondern operiert allein und direkt mit Personen im Publikum.
Ernesto Bellini behauptet sich keiner technischen Hilfsmittel.
Ernesto Bellinis sämtliche Experimente sind rein willensabhängig.
Ernesto Bellini wird auf Befehlen der bezweifelten, betwögnernden Herren Aerzte mit Beschlüssen und Beschlüssen anhalten.
Ernesto Bellini ist die ihm gestellten Aufgaben mit **Wahrnehmung, auch ohne Berührung** des Auftragebers.
Bellini wurde von den berühmtesten Kapazitäten der Welt untersucht und auf seine Experimente geprüft. Die Urteile hierüber stehen jedem interessierten im Theaterbureau zur Einsicht zur Verfügung.
 1150
Der Urteil des berühmten Nervenarztes Professor Dr. Moritz Benedikt in Wien lautet:
 „Herr Bellini habe man es mit einem ganz eigentümlichen Phänomen zu tun, dessen Erforschung für die Wissenschaft von großer Bedeutung sein könnte.“
Ernesto Bellini ist und bleibt das unerklärte Rätsel der Welt.
 Außerdem: Die übrigen großen Kräfte.

Das beste Künstler-Ensemble spielt täglich von 4-12 Uhr
 im Wintergarten: 7 Künstler.

Kaiser Wilhelmshalle. Neue Promenade 8.
 Heute Dienstag, den 18. Januar
Elite-Maskenball
 Prämierung der schönsten Damenmasken.
 Sandwöhrer. Konzert-Etablissement Sandwöhrer. 2 Hm. vom Sandhof. 2 Hm. vom Sandhof.
„Wilhelmshalle.“
 Täglich grosser Rheinischer Bockbierrummel.
 Mittwoch: Kaffee-Konzert.

Zum Würzburger
 (gegenüber den Polizei-Gebäuden).
 Ausstoss von
ft. Würzburger Doppelbock.
 1197 Hochachtungsvoll Ludwig Riess.

Auswärtige Theater.
Leipzig. Neues Theater: Mittwoch, den 19. Januar: Der Riegebock. Holländer. Altes Theater: Mittwoch, den 19. Januar: nachm. Heibel's Teibel, abends Langhanschen.
Magdeburg. Stadt-Theater: Mittwoch, den 19. Januar: Konzer.
Halberstadt. Stadt-Theater: Mittwoch, den 19. Januar: Nioletto.
Erfurt. Stadt-Theater: Mittwoch, den 19. Januar: Maria Stuart.
Altenburg. Herzogliches Hoftheater: Mittwoch, den 19. Januar: Der Riegebock.
Dessau. Herzogliches Hoftheater: Mittwoch, den 19. Januar: Teiland.
Eisenach. Stadt-Theater: Mittwoch, den 19. Januar: Des Herzes und der Liebe Weilen.
Gotha. Herzogliches Hoftheater: Mittwoch, den 19. Januar: Hebrand.
Weimar. Herzogliche Hofbühne: Mittwoch, den 19. Januar: Zantus der Narr.
Für Schüler höherer Schulen
 Waldstein-Pensionat und Erziehungs-Institut. Halle a/S. Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795. Prospekt — Empfiel. Für Schüler aus der Stadt u. Umgegend Halbesungen, Teilnahme an Arbeits- und Nachhilfestunden.